

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

XIII. B. Resthausen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

XI. B. Bühren.

1	Meyer	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 39
2	Behrens	"	"	S. S. 40
3	Brunß	Pfdkott.	"	S. S. 41
4	Brunß	Brinklig.	frei	

XII. B. Stalförden.

1	Wienken	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 42
2	Timme	Halberbe	"	S. S. 43
3	Tapfe (Luthmann)	"	zuletzt eigen an Bürgermeister Vaget in Clop.	1845 von Luthmann für 1800 T. angekauft. Am Amth. 4 Schill. Maisch., 8 Schill. Herbstsch., 1 Magerischw., 1 Widder, 2 Hühner, 6 Sch. Hafer.
4	Ufmohrde	"	Kirche u. Pastorat in Krapendorf	An die Pastorat 16 Sch. Rog. Am Amth. 4 Schill. Herbstsch. und 6 Sch. Hafer. S. unten.
5	Kannen	Pfdkott.	frei	Am Amth. 4 Schill. Herbstsch., 3 Schill. Maisch., 2 Riddergulden Dienstgeld, 1 Widder, 2 Hühner, 6 Sch. Haf., Wagen- dienst für den Amtsrentmeister.
6	Trull(Schewe)	"	"	Am Amth. 6 Schill. Herbstsch.
7	Wichmann	Kotten	"	Am Amth. 1 Goldguld Dienstgeld, 1 Huhn

1665 werden Tapfe und Kannen als Ganzerben aufgeführt, 1630 und 1670 ist Trull, 1670 Kannen wüst. 1431 wurde Ufmohrde der Kirche und Pfarre Krapendorf für eine Memorie der Familie Sütholte vermacht. Das Gut Stedingmühlen (300 ha groß) gehört neuerdings politisch ganz zur B. Stalförden, früher nur soweit, als es ostwärts der Söste lag. Kirchlich gehört es zur Pfarre Molbergen. Seit dem 16. Jahrh. bis 1791 war es im Besitze der Familie Steding; 1836 kaufte es Friedrich Anton Bothe, 1905 Wehage, der es 1912 wieder zum Verkaufe aufsetzte. Aus der ganzen B. Stalförden bezog die Kirche in Krapendorf den Frucht- und Blutzehnten (Willsh, IV, 206).

XIII. B. Resthausen.

1	Hoppe	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 43
2	Tebben	"	"	S. S. 44
3	Deeben	"	"	S. S. 45
4	Thobe	"	Gut Daren	2 Mt. Rog., 1 fettes Schw. von 100 Pfd., 53 1/3 Pfd. Butter, 6 T. Dienstgeld, 1 kurze und 1 lange Fuhr. Abgelöst 1842.
5	Wille	"	frei	Am Amth. 3 Schill. Maisch., 6 Schill. Herbstsch., 1/2 Mairind, 1 Magerischw., 1 Widder, 1 Lamm, 2 Hühner, Wagentdienst für den Hausvogt.

6	Lüken	Brinkflot.	frei	Am Amth. 1 Schill. Herbstsch., Dienst für den Drosten, Briefe tragen.
7	Schürmann	Brinkflot.	"	Am Amth. 1 Schill. Herbstsch. und Dienst für den Drosten.
8	Meiners	"	"	Am Amth. 4 Schill. Herbstsch., Dienst für den Drosten und Briefe tragen.
9	Kohe	"	"	Am Amth. 4 Schill. Herbstsch.

1630 und 1670 wird ein wüstes Ganzerbe Rüte genannt, das später nicht mehr vorhanden ist. Der Zehnte in der Bauerschaft wurde 1462 für die Kirche in Molbergen angekauft. Die Wassermühle (Neumühlen) gehörte der Landeshererschaft. Im 16. Jahrhundert war sie einem Robert Cloppenburg auf Lebenszeit gegen eine jährliche Pacht von 20 Mlt. Rg. überlassen. Zur Mühle gehörten 1574: Der Neumühlentkamp von 5½ Mlt. Rg. S., ferner 2 Stücke Land von 6 Sch. Rg. S., das Mühlenhaus und Kohlgarten von ½ Sch. Rg. S., Mast für 2 Schw., eine Weide neben dem Kolke für 6 Rüte. In trockenem Sommer konnte der Müller von dem Mühlenteiche 16 F. H. gewinnen. Deeben, i. Gerdes, ist 120 ha groß.

XIV. B. Barrelbusch.

1	Wessels	Ganzerbe	frei	Am Amth. 4 Schill. Herbstsch., 1 Goldgulden Dienstgeld und 7 Schill., 60 Eier, 6 Sch. Haf.
2	Trinen	Halberbe	Kam. hofh.	S. S. 45
3	Drees	"	frei	Am Amth. 6 Sch. Haf., 1 L. Dienstgeld, 4 Schill. Herbstsch.
4	Kenschen	Brinkflot.	"	
5	Niemeyer	"	"	

Den Zehnten in der Bauerschaft zog die Kirche in Krapendorf. Vermöge Vergleichs gaben an Sackzehnten Wessels 3 Mlt. 1 Sch., Trinen 1 Mlt. 10 Sch., Drees 2 Mlt. 1 Sch.

XV. B. Bethen.

1	Kaber	Ganzerbe	Kam. hofh.	S. S. 46
2	Niemann	"	"	S. S. 46
3	Busse	Halberbe	"	S. S. 48
4	Baske	"	"	S. S. 47
5	Klostermann	"	von Schilder (Bomhof)	2 Mlt. Rg., 2 Mlt. Haf., 10 L. Gewinngeld Am Amth. Clopp. 2 Schill. Maisch., 6 Schill. Herbstsch., Wagensdienst.
6	Albers	"	frei	Am Amth. 6 Schill. Herbstsch., 2 Silbergulden Dienstgeld, 1 Magereschw.